

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

337. Ausschreibung DSP-Kollegs 2023 – 2026 an der Universität Salzburg

Die Doctorate School PLUS (DSP) ist der Rahmen für die strukturierte Doktoratsausbildung an der Universität Salzburg mit dem Ziel, dem wissenschaftlichen Nachwuchs ideale Rahmenbedingungen für den Start ihrer Karriere zu bieten. Neben der Förderung der akademischen Mobilität und der internationalen Vernetzung, finanziellen Unterstützungen für kostenaufwändige Dissertationen durch Förderungsstipendien und einem fächerübergreifenden Lehr- und Workshopangebot bietet die DSP eine weitere Fördermöglichkeit durch **DSP-Kollegs**.

Ziel der Kollegs ist es, Dissertant*innen aus unterschiedlichen Fächern bzw. Fachbereichen, die zu ähnlichen Themenstellungen arbeiten, zu vernetzen und ihnen durch die Mitglieder der Faculty und externe Expert*innen breite Unterstützung für ihr Dissertationsprojekt zu geben. Mit einem jährlichen Budget, das sich nach der Größe des Kollegs und den geplanten Vorhaben richtet, können Kollegs Aktivitäten organisieren, wobei die konkrete Form der Zusammenarbeit im Kolleg und der angebotenen Veranstaltungen in der Entscheidung der Kollegs liegt.

Kollegs werden auf eine Dauer von vier Jahren eingerichtet.

I. Ausrichtung und Arbeitsweise der Kollegs

- Kollegs sollen thematisch kohärent ausgerichtet sein und sich einem Thema mit Potential zur Innovation – idealerweise in inter- oder transdisziplinärer Weise – widmen. Ein Bezug zu den universitären Leitmotiven wird begrüßt. Die einzelnen Dissertationsprojekte sollten unterschiedliche Aspekte des Rahmenthemas und/oder komplementäre Fragestellungen bearbeiten, sodass die Mitglieder für ihr eigenes Projekt vom gegenseitigen Austausch profitieren.
- Dem Antrag ist ein Grundkonzept für die Aktivitäten des Kollegs beizufügen, das Aufschluss über die geplante Arbeitsweise enthält (z.B. Formen und Häufigkeit des regelmäßigen Austauschs, Treffen mit externen Expert*innen, Workshops, Summer/Winter Schools o.Ä.). Innovative und unkonventionelle Formen werden dabei ausdrücklich begrüßt, in jedem Fall muss aber der klare Beitrag zur Unterstützung der Studierenden in ihrem Dissertationsprojekt im Vordergrund stehen.
- Jedem Kolleg gehören an:
 - *Faculty*: mindestens drei Betreuungsberechtigte (also Professor*innen oder Habilitierte im aktiven Dienststand) aus mindestens zwei unterschiedlichen Fachbereichen.
 - *Fellows*: mindestens fünf Dissertant*innen mit Anstellungsverhältnis (mind. 30 Stunden Planstelle aus Globalmittel oder drittmittelfinanzierte Stelle) zur PLUS, wobei die Aufnahme weiterer Fellows während der Laufzeit des Kollegs möglich und erwünscht ist. Auch Dissertant*innen ohne Anstellungsverhältnis können Mitglied eines DSP-Kollegs werden. Jede/r Fellow sollte zumindest ein Faculty-Mitglied als Haupt- oder Nebenbetreuer*in der Dissertation haben.
 - *Externes Board*: das Einbeziehen externer, nach Möglichkeit internationaler Expertise ist für jedes Kolleg jedenfalls vorzusehen. Dies kann je nach geplanter Arbeitsweise des DSP-Kollegs durch ein fest eingerichtetes Board und/oder über die

Einbindung von wechselnden Personen geschehen. Das Einbeziehen externer Expertise soll im Antrag und in der Folge in den Jahresplanungen ersichtlich werden.

Anm.: Die Zahl der Mitglieder für Faculty, Fellows und Board wird (nach oben) nicht beschränkt, sollte aber in einem plausiblen Verhältnis zueinander stehen und so gewählt werden, dass eine entsprechende Einbindung aller in die Arbeit des Kollegs gewährleistet ist.

- Kollegs erarbeiten einen konkreten Aktivitätenplan für das jeweils bevorstehende Jahr (geplante Veranstaltungen samt Finanzierungsbedarf), dieser ist auch Grundlage des Budgetantrags und der -zuweisung.
- Für jeden Fellow sind für das jeweils kommende Jahr Meilensteine festzulegen (z.B. Einreichung der Disposition, Einreichung eines Papers, Vortrag bei einer Konferenz, Auslandsaufenthalt, Einreichung der Dissertation, erfolgreiche Dissertationsverteidigung), deren Erreichung im Sinne eines Monitorings nach Ablauf des Jahres dokumentiert wird. Eine erfolgreiche Erreichung der Meilensteine fließt in die Budgetvergabe mit ein.

II. Der Antrag auf Einrichtung / Fortführung eines DSP-Kollegs

Erbeten werden folgende Angaben:

1) Grundlegende Angaben und Konzept

- a) Name des geplanten Kollegs
- b) Kontaktperson, Kontaktdaten
- c) Konzept: Beschreibung, Begründung, Alleinstellungsmerkmal (Innovation und Originalität), Bezug zu Leitmotiven, inhaltlicher Mehrwert der Kooperation; auf Deutsch oder Englisch, max. 10 Seiten
- d) Abstract: auf Deutsch und Englisch, jeweils ca. ½ Seite (ca. 1.500 - 2000 Zeichen; dient für die spätere Darstellung auf der Homepage)

2) Grundkonzept der Aktivitäten

Die Aktivitäten sollten so ausgerichtet sein, dass die Förderung der Dissertationsprojekte im Vordergrund steht. Dies sollte auch aus der Beschreibung hervorgehen.

- a) Geplante Struktur und Organisation
- b) Geplante Aktivitäten (Durchführung von Tagungen, Seminaren mit externen Gästen, Workshops, Summer Schools, Treffen mit einem allenfalls eingerichteten Board, ...).
Anm.: Im Antrag müssen noch keine konkreten Veranstaltungen angeführt sein, vielmehr sollte die grundlegende Arbeitsweise aus der Darstellung hervorgehen.
- c) Darstellung geplanter Kooperationen mit weiteren Einrichtungen innerhalb oder außerhalb der PLUS (weitere DSP-Kollegs, Zentren, Schwerpunkte, etc.)

3) Anhang ([Formblatt](#))

- a) Assoziierte Betreuer*innen (*Faculty*): Name, Fachbereich, Venia, Forschungsschwerpunkt, Bezug zum DSP-Thema, abgeschlossene Dissertationsbetreuungen seit 2015; lt. beigefügtem Formblatt
- b) Assoziierte Doktorand*innen: Name, (Arbeits-)titel des Dissertationsvorhabens, Betreuer*innen, Stand der Arbeit, Vorliegen der Disposition, Anstellungsverhältnis, Fachbereich; lt. beigefügtem Formblatt
- c) Geplante Mitglieder des externen Boards (sofern vorgesehen)

Vollständige Anträge auf Einrichtung eines DSP-Kollegs sind bis **15. Juli 2022** an den Vizerektor für Lehre und Studium zu stellen (per E-Mail an susanne.hoell@plus.ac.at). Eingelangte Anträge werden im Beirat der Doctorate School PLUS diskutiert, der Empfehlungen auf Einrichtung an das Rektorat ausspricht. Antragsteller*innen werden bis spätestens **Ende Oktober 2022** über die Entscheidung des Rektorats auf Genehmigung ihres Antrages verständigt.

Die genehmigten DSP-Kollegs nehmen mit **1. Jänner 2023** die Arbeit auf.

Zu beachten

- Die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen den DSP-Kollegs sind erwünscht, jedoch müssen **Doktorand*innen eindeutig in einem DSP-Kolleg verankert** sein. Eine Assoziierung von Doktorand*innen zu mehreren DSP-Kollegs ist daher nicht möglich.
- Die [Richtlinien und Empfehlungen des Senats und Rektorats zur Qualität im Doktoratsstudium](#) sind zu berücksichtigen.
- DSP-Kollegs bedingen keinerlei Änderung bei der Zuordnung von Personal (weder bei den Betreuer*innen noch bei den angestellten Doktorand*innen). Die Zuordnung zu einem DSP-Kolleg ist daher „assoziativer“ Art. Mit der Einrichtung bzw. Zuerkennung eines DSP-Kollegs sind keine zusätzlichen Stellen verbunden.
- DSP-Kollegs werden für eine Laufzeit von vier Jahren eingerichtet. Jährlich sind ein Budgetantrag auf Basis der geplanten Aktivitäten zu stellen und standardisierte Fortschrittsberichte der einzelnen Doktoratsprojekte einzureichen.
- Die Budgetzuteilung erfolgt durch das Rektorat und richtet sich nach den finanziellen Möglichkeiten.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
Prof. Dr. Dr. h.c. Hendrik Lehnert
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg